

# Wolauer Tagblatt

Erste Ausgabe, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Krumpolt, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Kostbare Nummern werden von allen größeren Anzeigenabnehmern abgenommen. — Inserate werden mit 50 h für die erste Spalte, die zweite Spalte mit 40 h, die dritte Spalte mit 30 h für die vierte Spalte, ein gewöhnlich gebrauchtes Wort im kleineren Anzeiger mit 4 Heller, ein festgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für Kopie und Johann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Druckerei Jos. Krumpolt, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunden der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Straßen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Druckerei Jos. Krumpolt, Wola, Piazza Carlo 1.

IX. Jahrgang

Wola, Dienstag 18. März 1913.

— Nr. 2432. —

## Montenegro will uns den Krieg erklären?

Es ist an dieser Stelle schon wiederholt bargetan worden, daß Oesterreich-Ungarns Diplomatie im Kriege der Balkanstaaten gegen die Türkei eine unziemliche Politik der Schwäche und des Greisentums betreibt. Noch einmal: Wir haben — vielleicht aus Dankbarkeit, die im Kampfeleben der Staatsverbände nicht vorkommen soll — die Phase des russisch-japanischen Krieges ungenützt verstreichen lassen — 1908 nicht verstanden und im Jahre 1912 jene Rolle gespielt, die Deuten von so geringer diplomatischer Weisheit zusteht, wie wir es sind: Haben zugesehen, wie sich die kleinen Nachbarvölker auf dem Balkan, die insgesamt nur unsere Bevormundeten oder erfolgreichen Konkurrenten sein können, emporentwickelten und nur den Ehrgeiz gehabt, den letzten Rest unserer Interessensphäre — Albanien — neutral zu machen, damit es einstmals auf friedlichem Wege von Italien erobert werde. In das schreckliche Friedenskonzept, das in den letzten Tagen — nach dem sonderbaren Uebereinkommen mit Rußland — bei uns, und zwar überall dort angestimmt wurde, wo man von Haus aus vor dem Klange der Waffen zittert oder aus böser Erfahrung den Krieg gerne meiden möchte, mengen sich nun, wenige Tage vor Ostern, für das schon hundert gefaltete Friedensartikel bereit liegen, grelle Fanfarenklänge. Rußland — in diplomatischer Komödie vielleicht — und auch wir haben bezüglich Stutari bestimmte Forderungen gestellt, damit es Albanien erhalten bleibe. Auch die südbliche Interessensphäre gegen Salonika zu wurde von uns in den Bereich bestimmter Ansprüche gerückt. Indessen: Unsere schmätliche Politik der Feigheit hat uns im internationalen Runde dermaßen degradiert, daß sich um unsere Wünsche niemand mehr bekümmert. Nach den neuesten Nachrichten ist Montenegro bereit, uns Stutari wegen allenfalls den Krieg zu erklären, und die Griechen, die intapperen Rücksichtslosigkeit trotz unserer Wünsche und Interessen Janina an sich gebracht haben befinden sich nach Meldungen der gewöhnlich gut informierten „Agenzia Stefani“ im Besitze Salonas.

Wir werden unter solchen Umständen vielleicht bald mit fraglichem Erfolge tun müssen, was wir zu rechter Zeit hätten ohne Schwierigkeit tun können.

Die eingelangten Telegramme besagen:

**Montenegro droht Oesterreich-Ungarn mit der Kriegserklärung.**

Moskau, 17. März. Aus Petersburg meldet das offiziöse Blatt „Ruskoje Slovo“: Aus Cetinje hierher gelangte Nachrichten besagen, daß Montenegro entschlossen sei, Oesterreich-Ungarn den Krieg zu erklären, falls es in der Frage von Stutari auf seinem Standpunkte beharrt.

Das Blatt fügt hinzu, daß der Zweck dieser Auslassungen in erster Linie der sein dürfte, Rußland zu einer Intervention zu bewegen.

## Die Griechen besetzen albanische Städte.

Rom, 17. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Durazzo, daß griechische Truppen die Städte Balona und Tepelene besetzt haben.

Rom, 17. März. Ueber die Besetzung Salonas liegt eine Bestätigung noch nicht vor. Die italienische Regierung hat jedoch ihren Vertretern im Auslande bereits die entsprechenden Weisungen zugehen lassen.

## Tagesneuigkeiten.

Wola, am 18. März 1913.

## Wola in den Reifeerinnerungen des vorigen Jahrhunderts.

Von Dr. M. Hilt.

(Fortsetzung.)

Er wunderte sich dann, daß keine Spur mehr von Eichen und Bantreiben vorhanden sei; er weiß uns aber genau zu erzählen, daß die Quadersteine, aus denen diese gebildet waren, von den Venetianern weggeschafft und zu ihren Befestigungswerken von Wola verwendet wurden.

Schließlich schildert er die Vorrichtungen zur Ausspannung des Regentuches: „Auch von den Anstalten der Alten zum Abhalten des Regens und der Sonnenstrahlen, von der Befestigung jenes großen Regentuches, das sie über dem Publikum ausspannten, kann man sich hier eine sehr deutliche Vorstellung machen. Man sieht noch ringsherum über der zweiten Logenreihe die Böden in den Steinen, in welchen die Balken oder Stangen aufgesteckt wurden, welche das Tuch hielten. Man kann sagen, daß die ganze oberste Etage des Gebäudes, die über der letzten Logenreihe hinaufende und beinahe noch zwanzig Fuß hohe Einfassung, bloß eine Vorrichtung zur Ausspannung dieses Tuches war. Ein solches Tuch mußte natürlich ein bedeutendes Gewicht haben und besonders, wenn es vom Winde abblüht wurde, eine größere Kraft ausüben als das Hauptmaßregel an unseren Linien-schiffen. Die Balken, an denen es befestigt wurde, mußten daher nicht nur stark wie Mastbäume sein, sondern auch in Deckungen eingelassen werden, die selbst gehörig gestützt waren. Auch durfte jenes Tuch den Zuschauern nicht zu nahe über den Köpfen wallen. Daher, sage ich, jener Aufsatz, der noch zwanzig Fuß über ihre äußersten Sitze hervorragte. Die Balken waren beinahe ebenso lang und wurden unten in vierfache Steinlöcher eingelassen, gingen nach oben wieder durch eine zweite Reihe von Steinlöchern, die sich in einem obersten hervorragenden Steintrahse befanden. Erst an ihren aus diesem zweiten Gocke hervorragenden Köpfen waren die Schnüre befestigt, welche die wallende Decke trugen und anspannten.“

Er versucht die Geschichte des Amphitheaters zu rekonstruieren: Wie ist es entstanden? Warum ein so großes Haus für eine verhältnismäßig kleine Stadt? Er glaubt, daß die Polejaner (er nennt sie Polenser) vielleicht schon seit den ältesten Zeiten den Platz am Fuße des Hügel zum Anschauen von Schauspielen aller Art benutzt hatten und dabei Rasenplätze und Holzbänke an dem Rande des Hügel eingeschritten hatten.

Hölzerne Theatergebäude machten hier schon gestanden sein, bis ein Kaiser oder ein Prokonsul um den alten Schauspiel der Polejaner am Hügel einen steinernen Ring zog. Wenige Sagen über diese Entstehung. Ein Bürger von Wola soll ihm gesagt haben: Einige von unseren Leuten behaupten zwar, ein großer sovran habe es bauen lassen; andere aber schreiben es der Macht Gottes zu, der

es selber „senza gente“ in die Existenz gerufen habe.“

Die weitere Geschichte während des römischen Reiches läßt sich wohl erraten. Ein paar Jahrhunderte hindurch mochte es von den Requisitionen der Poeten oder von Todesstrafen der wilden Tiere, von den Seufzern sterbender Gladiatoren oder zu Tode gequälter Christen und den Bravos und Coibas einer bezauberten Menge widerhallen: „Die Räume und Gewölbe“, meint er, „welche unter den Eichen der Zuschauer angebracht waren, und die Logen, deren untere Reihen Ausgänge ins Freie hatten, wurden schon zur Zeit der Römer als Boutiquen von Krämmern, Sorbetmischern, Simonadenschenkern, Salben- und Parfümveräußern benutzt, und es ist wahrscheinlich, daß in diesen Räumen auch später als die Gladiatorenkämpfe längst aufgehört hatten, Handel und Wandel getrieben wurde und daß das Theater eine Zeit lang nichts anderes als eine Art von Bazar abgab.“

Später, als man andere Arten von Schauspielen und öffentlichen Vergnügungen, Turniere, Wettrennen, Giostras und dergleichen, erfunden hatte, mochten auch wieder dazu die einmal vorhandenen Räume benutzt worden sein. Er weiß sogar mit Bestimmtheit, daß im Mittelalter bei verschiedenen Gelegenheiten Turniere und Festspiele in ihnen gegeben worden sind. Er glaubt, daß gerade dies am meisten dazu beigetragen hat, daß das Gebäude den Namen Orlandina bekam; die Deutung ist wohl möglich, — aber, wie schon früher erwähnt, ist diese Bezeichnung besser auf den Gebrauch des Namen Orlando für etwas großartiges, romantisches zurückzuführen; der Palazzo Giulia wurde nach Aussage älterer Polejaner Bürger auch Teatro d'Orlando, die Festungswerke bei Monumenti auch orlandine genannt; ein Felsen vor Desera wird scio d'Orlando geheißen, weil er einen starken Riß gerade in der Mitte zeigt und die Einwohner erzählen, daß Orlando da vorbeigefahren sei und mit seinem gewaltigen Schwerte den Felsen entzwei gespalten habe.“

Das Amphitheater ging dann immer mehr dem Verfall zu. Steine und andere brauchbare Dinge wurden weggenommen, um anderen Zwecken zu dienen. Vor drei Jahrhunderten (im Jahre 1684), wollte man sogar das Amphitheater ganz abtragen, um die Steine bei der Anlage gewisser Festungswerke zu benutzen. Der Antrag dazu war nicht nur im Senate von Venedig schon gemacht, sondern die Senatoren schienen auch sehr geneigt, ihn anzunehmen. Da zeigte sich aber recht, was es mit einem solchen alten, vom Volke lange bewunderten, von ihm oft mit Vorliebe und Stolz genannten, in seine Geschichte und Sagenwelt verwebten Gemäuer auf sich hat, und wie lieb selbst auch die Polejaner ihre alten heidnischen Römermuren hatten. Sie waren ganz aufgeregt, als sie von den Absichten des Venetianischen Senates etwas erfuhren, und sie hätten sich vermutlich mit gewaffneter Hand der Ausführung einer Zerstörung widersetzt. Glücklicherweise sah ein sehr verständiger und gebildeter Mann im Rate, der Senator Gabriele Emo, der sehr warm für die Erhaltung des Amphitheaters sprach, sowohl das Barbarische des Vorprojektes, als namentlich auch die Schwierigkeiten, welche seine Ausführung von Seiten der alten widerspenstigen Gemäuer und auch von Seiten der ganz aufgeregten Polejaner finden möchte, sehr lichtvoll auseinanderlegte, und der daher die Verwerfung des Antrages und den Beschluß, die benötigten Steine anderswoher zu nehmen, herbeiführte. Die Polejaner waren über diesen Ausgang der Sache

\*) Ich habe mir Mühe gegeben, der Sage auf den Grund zu gehen, niemand wußte aber mir Bescheid zu geben, der eigentliche Kern ist geblieben, der sagenhafte Umriß scheint verschollen zu sein.

so erfreut und dem Gabriele Emo so dankbar gestimmt, daß sie, ihm dies auszudrücken, eine Botschaft an ihn sandten und ihm das ganze Amphitheater bezichtigten.

## Erzherzog Franz Ferdinand in Miramar.

Erzherzog Franz Ferdinand ist Samstag mit seiner Familie zu einem zwei-monatigen Aufenthalte in Miramar eingetroffen. Erzherzog Franz Ferdinand trug die Admiralsuniform. Die wenigen Personen, die Gelegenheit hatten, den Erzherzog zu sehen, konnten sich von seinem blühenden Aussehen überzeugen.

Zur Verfügung des Erzherzogs traf die Yacht „Sily“ und S. M. S. „Sacroma“ sowie ein Tender und ein Motorboot der Kriegsmarine in Miramar ein. S. M. S. „Sacroma“ ging vor dem Schlosse vor Anker, während die Yacht und die Boote im Bootshafen des Schlosse verblieben. Außerdem stellt das kaiserliche Hofkapitanat sechs Vollen und einen Bootsmann sowie ein weiteres Motorboot zur Disposition des Erzherzogs.

## Das Begräbnis des Arztes Dr. Johann Petis.

Das Endurteil war allgemein: Einen solchen Leichenzug hat Wola seit dem Begräbnis des Admirals Sterned nicht mehr gesehen. Und wenn man noch hinzusetzt, daß diese imposante Manifestation einem Manne gegolten, den außer dem seines eblen Berufes kein anderer Titel geziert hat, dann gewinnt diese Kundgebung der Verehrung und der Liebe eben infolge ihrer Spontanität noch mehr an Großartigkeit. Und für denjenigen, der die Menschheit als solche liebt, haben derartige Leichenzüge, wie sie unsere Stadt rasch nacheinander gesehen hat: vor vierzehn Tagen jene, die dem jungen Opfer seiner schönen Verbrennung und jetzt diese, die dem reifen Arzte, der sich durch Jahre bereits Tausende zu tiefem Danke verpflichtet hat, veranstaltet wurde, etwas ungemein Trostreiches. . . Man kann da noch immer aufs neue sehen, wie das gute Herz bei guten Herzen jeden Segensatz vergessen macht und ebenso innig waren die Abschiedsworte, die dem edlen Toten Doktor Zucco in kroatischer, Doktor Karol Deveskovi in italienischer und Bezirksobstlerarzt Cella in deutscher Sprache nachriefen und ebenso echt und bitter die Tränen derjenigen, die den Worten der einzelnen Redner in ihrer Muttersprache folgten. . .

Den fast unabsehbaren Zug (der auf der Riva noch immer vom Alois Elisabeth bis ungefähr zum Café Miramar reichte) eröffnete der von vier Pferden gezogene, mit Kränzen völlig bedeckte Leichenzug mit der Geistesfreiheit an der Spitze, dem ein weiterer Wagen mit Kränzen — 25 an der Zahl — folgte, während einige prächtige Kränze getragen wurden. Die Sargschleifen hielten die Herren: Dr. Ciotti für die Kollegen der Betriebskrankenkasse, Dr. Karabaić für die Ärzte des Landesospitals, Dr. Buzolic für die „Accademia“, Dr. Pratovic für die „Citronica“, Adv. Dr. Scalić für die Bürgerchaft und Landtagsabgeordneter Sibovic für den Votverein. Als die Ersten hinter dem Sarge folgten als Vertreter der Heimatsgemeinde des Verstorbenen Bolosca-Abbatia Bijebürgermeister Miran, I. I. Notar Justi und Gemeinderat Tomasic. Diesen schlossen sich die Vertreter der Ärzteschaft an, vor allen der Präsident der Ärzteskammer Dr. Deveskovi, dann I. I. Oberbezirksarzt Dr. Schiaruzzi, Landeshospitaldirektor Dr. Mantovani und darauf wohl alle Zivilärzte Polas und viele Ärzte der k. u. k. Kriegsmarine. Der Vorstand der Betriebskrankenkasse war durch I. I. Oberchemiker Dr. Ferk und I. I.



Kommissar Janitti vertreten. Diefem folgte der Vorstand der Bezirkskrankenkasse. Als Vertreter der politischen Behörde waren erschienen: Statthalterrat Graf Schönfeld, Vorstand der Polizeibehörde Dr. Mleus, die Finanzsekretäre Virimisa und Dr. Ritter v. Böckmann, als Vertreter des k. k. Bezirksgerichtes Landesgerichtsrat Perucic. Den Landesausfchufß vertrat Dr. Zuccon. Ungeheuer zahlreich war die Beteiligung auch aus den Kreisen der Garnison. Dann folgten vollständig die Mitglieder der Accademia, welcher in dem Verbliebenen der geliebte Princeps entziffen wurde. Und nun die lange, lange Reihe der übrigen von überall herbeigeeilten Freunde und Verehrer... nach den Paraderiten und Bänderhüten der einfache Gut desjenigen, dem der Tote in seinem Leben so nahe stand: des Arsenalarbeiters... Wahrscheinlich, daß unter diesen Männern fast keinem das Auge trocken geblieben, hätte dem edlen Entschlafenen die süßeste Genugtuung verschafft.

Der Zug bewegte sich von dem Landes- spitale, wo sich auch die Damenwelt un- gemein zahlreich einfand, durch die Via Siffano und bog dann in die Via Felicitä ein, um der schmerzgebeugten Witwe den letzten Trost nicht zu verlagern, den Triumphzug des Verewigten zu sehen. In der Marienkirche auf der Piazza Alighieri wurde die Leiche eingese- get, worauf die Fahrt über die Riva nach dem Molo Elisabeta zwischen dem unausge- sehten Spalier der Zuschauer fortgesetzt wurde. Vor der Uebertragung des Sarges auf den Dampfer hielten Dr. Zuccon, Dr. Debescovi und Oberarzt Cella ihre bereits anfangs erwähnten ergreifenden Abschieds- worte, worauf die letzte Einsegnung durch die Geistlichkeit hoch oben auf dem Verdeck des Dampfers stattfand, womit die erhabende Feier ihr Ende fand und sich die Leichengäfte endlich von dem geliebten Toten verabschieden mußten.

Gestern früh um 4 Uhr verließ der Dampfer unsere Stadt, um den Verewigten an die Stätte seiner Geburt zur letzten Ruhe zu bringen.

**Beurlaubungen im 15. und 16. Korps.** Ueber Auftrag des Landeshauptmanns von Bosnien G. b. S. v. Potiorek werden am 20. d. im 15. und 16. Korps zirka 4 Prozent der Einberufenen beurlaubt werden. Diese Urlaube erstrecken sich jedoch nur auf kurze Dauer und haben sich die solcherart Beurlaubten nach Ablauf derselben wieder bei ihren Truppenkörpern einzufinden. Die Reisepesen für die zu beurlaubende Mann- schaft trägt das Aera.

**Geländespiele an Mittelschulen.** Die Heeresverwaltung hat sich bereit erklärt, den Leistungen der Unterrichtsanstalten auf Ver- langen geeignete aktive Offiziere behufs fach- technischer Beratung und Mitwirkung bei Geländespielen zur Verfügung zu stellen, die in der Regel im Freien gelegentlich von Aus- flügen und von Wanderungen veranstaltet werden sollen und u. a. auch geeignet sein sollen, den jungen Leuten für künftige Wehr- haftigkeit wertvolle Fähigkeiten anzuerziehen. Es würde sich hierbei um ein ähnliches Zu- sammenwirken handeln wie bei den schon fak- ultativ eingeführten Schießübungen, die von ... Schülern der höheren Klassen dant dem guten Einvernehmen zwischen Lehrern und Offizieren mit Freude und Erfolg besucht werden. Der Unterrichtsminister hat das Aner- bieten der Heeresverwaltung den Landes-Schul- behörden mitgeteilt und die Mittelschul-Direk- tionen auffordern lassen, falls sie im Inter- esse der richtigen und zweckentsprechenden Durchführung solcher fakultativ zu veranstat- tendem Geländespielen die Beratung und Mit- wirkung eines aktiven Offiziers wünschen, sich wegen Zuteilung eines solchen an die zustän- dige Militärbehörde zu wenden. Die so beab- sichtigte Förderung der nach Altersstufen ver- schiedenen Geländespiele wird auch an Lehrer- bildungsanstalten und anderen Schulen An- wendung finden, sofern dort für die körperliche Ausbildung der Schüler ähnliche Einrich- tungen bestehen wie an den Mittelschulen.

**Deutscher politischer Verein Triest.** Donnerstag den 20. März 1913, um 7 Uhr abends findet im „blauen Saale“ der „Ein- tracht“ in Triest, Via Coronio Nr. 15, eine Versammlung des „Deutschen politischen Ver- eines in Triest“ statt, bei welcher die Abge- ordneten, Herren Dr. Perko und Hummer, sowie Herr Dr. von Blachl über die jün- gsten Vorgänge auf innerpolitischem Gebiete sprechen werden. Die Versammlung verspricht ungemein interessant zu werden; die Deutschen Triests sehen ihr mit Spannung entgegen. Deutsche Gäste, auch von auswärts, sind herzlich willkommen, und erhalten, falls ihnen bisher aus Versehen keine besonderen Ein- ladungen zugekommen sein sollten, solche am Versammlungsabende am Saaleingange.

**Zum Seeverkehr Pola-Triest.** Mit der Wiedereinführung der beiden Eillinien Triest-Pola und zurück (ab Pola 5 Uhr 30 Minuten früh und 3 Uhr nachmittags, ab Triest 7 Uhr 30 Min. früh und 3 Uhr nachmittags) gelangen wieder an Sonn- und Feiertagen mit dem von Triest um 7 Uhr 30 Minuten früh abgehenden Schiffe er m ä- ß igt e S i n- und R i k k a f a h r l a r t e n nach folgenden Orten und zu dem nachstehen- den Preise zur Ausgabe: Parenzo 4 Kr. Novigno 5 Kr., Brioni und Pola 6 Kr. — Und Pola? Gibt es hier nicht zahlreiche Per- sonen, die gegen ermäßigte Gebühr gerne Ausflüge unternehmen möchten?

**Die Erforschung der Adria.** Son- tag um 5 Uhr nachmittags ist S. M. S. „Najade“ von Triest ausgelaufen, um die sie- bente wissenschaftliche Kreuzungsfahrt in den Profilen Ravenna—Vuffin, Rogoznica—Or- tona, Niesse—Lagostini, Durazzo—Brindisi mit den Mitgliedern der Expedition an Bord anzutreten. Als Leiter der Expedition fungiert L.-Sch.-Rpt. v. Reßlitz. Der wissenschaftliche Stab besteht aus den Herren Professoren A. Grund (Prag), A. Steuer (Innsbruck), Dr. Kleb (Wien), Dr. H. Bertel (Wien) und Student der Philosophie Schünzig. Die Dauer der diesmaligen Expedition, welche lebhaft in den oben bezeichneten, Desterreich zur Bear- beitung zugewiesenen vier Profilen in ozeano- graphischer und biologischer Hinsicht nach dem mit Italien vereinbarten Arbeitsprogramm Untersuchungen vornehmen wird, ist auf etwa zwei Wochen festgesetzt. Das italienische For- schungsschiff „Ciclope“ hat seine Kreuzungs- fahrt bereits vor drei Wochen begonnen.

**Deutsche Sängerrunde.** Heute 1/2 9 Uhr abends Probe. Es wird um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten.

**Gründung einer Anstalt für Vo- gellande.** Auf Brioni errichtet Herr Ed. W. Traj aus Tirol eine ornithologische Anstalt — die erste in Desterreich, die folgendes be- zweckt: 1. Erforschung des Vogelzuges und dessen Begleiterscheinungen (Zusammenhang von Witterung und Vogelzug), soweit es möglich ist, mit Hilfe des Ringexperimentes. 2. Untersuchungen biologischer Natur: Bezieh- ung der Vögel der Pflanzenwelt, speziell die Verbreitung zur Pflanzen durch die Vögel; Magen- und Gewölkuntersuchungen zum Zwecke, die Bedeutung der Vögel für die Bodenkultur klarzulegen. 3. Für Schonung und Pflege der Vogelwelt Sorge zu tragen, besonders für Erhaltung von Brutkolonien, Schaffung von Nistgelegenheiten usw.

**Politeama Ciscutti.** Eine deutsche Ge- sellschaft und zwar ein „Wiener Novitäten- Ensemble“ beginnt am Ostersonntag auf un- serer Bühne ein kurzes Gastspiel mit einem anspruchsvollen Repertoire. Nur solche Stücke wer- den aufgeführt werden, die in den Theatern unserer Reichshauptstadt den größten Bach- erfolg erzielt und mehrere hundertmale vor ausverkauften Häusern zur Darstellung ge- langten: „Der gutsherrliche Frack“, das Sai- sonstück am Theater in der Josefstadt, „Die fünf Frankfurter“, das Repertoire- und Zug- stück des k. k. Hofburgtheaters, „Der dunkle Punkt“, „Meyers“, „Schwester Helene“, „Der Kilometerfresser“, „Haben Sie nichts zu ver- zollen?“ und endlich ein „Parifiana Abend“ von Wiener Künstlern gespielt sind gewiß Darbietungen, die uns einige recht heitere und genussreiche Abende versprechen. Als Eröff- nungsvorstellung wird am Ostersonntag „Mey- ers“ gegeben.

**Wiener Gymnastiken auf Brioni.** Am Ostersonntag, den 23. März treffen 100 Wiener Gymnastiken in Brioni ein und werden die Sehenswürdigkeiten der Insel be- sichtigen. Dieser Ausflug wird von der Wie- ner „Urania“ veranstaltet.

**Von den Spielautomaten.** Das Trie- ster Landesgericht hat durch eine Entschel- dung vom 18. Dezember 1912 die Spiel- automaten als reines Glücksspiel auf Grund des § 522 Str.-G. verboten. Die Gastwirte werden auf diese Tatsache neuerlich mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß das Hal- ten solcher Spielautomaten anzeigen und Strafen im Gefolge haben müßte.

**Schiffsnachricht.** Laut Marinekommando- telegramm ist am 15. d. vormittags S. M. Schiff „Kaiser Franz Joseph I.“ aus Pagoda ausgelaufen.

**Wolfs.** Am 17. I. Mts. 8 Uhr früh kön- nen in der Abteilung Sternwarte des Hydr. Amtes durch Marineangehörige gegen Bar- zahlung erstanden werden: 4 Taschenchro- nometer zu 40 Kronen, 7 Sekundenuhren zu 10 Kronen, 2 Chronographen zu 10 Kro- nen.

**Um Abhilfe wird gebeten.** Sonntag Mittag wurde in der Via Arsenale ein Ge- schäftsmann von einem starken Pferde ange- fallen, das dort mit einem Wagen des Bau-

amtes stand. Das Pferd schnappte nach dem Arme des Mannes und, nachdem pariert worden war, nach dem Unterleibe. Es nahmen glücklicherweise nur die Kleider Schaden. Es empfiehlt sich im Interesse der öffentlichen Sicherheit, das bissige Tier auszuordnen, damit es mit einem Maulkorbe versehen werden könne.

**Diebstahl.** Der Marinieur Franz Gal erstattete die Anzeige, daß ihm während eines Besuches im vollbesetzten Zirkus eine Geld- börse mit beträchtlichem Inhalte entwendet worden sei.

**Wegen Ruhestörung und Ausschrei- tungen** wurden angezeigt beziehungsweise verhaftet: Johann Repich, Maler, Via Dante Nr. 13, Josef Chudoba und Jakob Mravko- vic, Tagelöhner, Vicolo al mare.

**Vom holden Geschlechte.** Vorgestern gerieten die Hauslerin Anna Gastich, Vicolo Domenico Rosetti, und die Schneiderin Jose- fine Chervatin aus Pola in einen Wort- wechsel, der für diese schlecht endete. Josefina Chervatin erstattete wider ihre Gegnerin we- gen Körperverletzung die Anzeige.

**Körperverletzung.** Der in Balbesigo wohnende und arbeitende Tagelöhner Jakob Krafic wurde angezeigt, weil er seinen Ar- beitskollegen Ante Babeta bei einem Streite durch einen Hieb mit seinem Trinkglaste verletzte.

**Verloren** wurde eine goldene Kette. Der Finder wird um Abgabe bei der Polizei ge- beten.

**Ungarische Staatslotterie - Lose,** Ziehung 15. Mai, zu 4 Kronen zu haben bei der Filiale der k. k. priv. österr. Credit- anstalt in Pola.

**Verlitz School.** Prämiertes Sprachin- stitut. Lehrer der betreffenden Nationalität. Direkte Methode, ohne Uebersetzungen! Von der ersten Lektion an hört der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Erst- klassige Referenzen. Probelektionen werden gratis erteilt.

**Beszél ön magyarul?** Jeden Montag be- ginnen neue Kurse für Anfänger und Fort- geschrittene in ungarischer Sprache.

**Parlez vous Français?** Jeden Dienstag be- ginnen neue Kurse für Anfänger und Fort- geschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Do you speak English?** Jeden Mittwoch beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Parla l'italiano?** Jeden Donnerstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrit- tene in Sprache, Grammatik und Literatur.

**Sprechen Sie deutsch?** Jeden Freitag be- ginnen neue Kurse für Anfänger und Fort- geschrittene in deutscher Sprache.

**Govorite li hrvatski?** Jeden Samstag be- ginnen neue Kurse für Anfänger und Fort- geschrittene in kroatischer Sprache.

**Daktilographis?** Jeden Tag beginnen neue Kurse.

**Stenographis?** Jeden Montag beginnen neue Kurse.

**Piazza Foro Nr. 17 (links).**  
**Kinematograph „Leopold“, Via Ser- gia Nr. 37.** Programm für heute: „Ein Frauenherz“, großartiges Drama des heutigen Lebens, geschrieben von F. Bocca und R. Lepince. 1300 Meter langer Film.  
**Kinematograph „Edison“, Via Ser- gia Nr. 34.** Programm für heute: „Die Ritter von Rhodus“, großartige ge-

schichtliche Episode aus dem Jahre 1522. — Prächtiges Kriegs- und Liebesdrama in vier Akten. Kolossale Inszenierung. Unerreichter Erfolg!

**Kinematograph Eden, Via Sergia 10** Siehe Inserat.

**Militärisches.**  
Aus dem Hafenadmirals-Tagesbefehl Nr. 76.  
Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Alois Milic.  
Garnisonsinspektion: Hauptmann Friedrich Mayer vom Lbrv. Inf.-Regt. Nr. 6.  
Kriegliche Inspektion: Vinienschiffsarzt. Dr. No- man Solta.

**Drahtnachrichten.**  
(A. I. Korrespondenz-Station.)  
**Der Balkanrieg.**  
Vom Kriegsschauplatz.

**Konstantinopel, 17. März.** Das heute veröffentlichte Kriegsbulletin meldet: Vor Adrianopel hat sich, abgesehen von einem leichten Artilleriebeschuss, nichts meldenswerthes ereignet.  
Ein feindlicher Aeroplan, der über Bulair hinwegflog, wurde von unseren Truppen be- schossen. Der Aeroplan mußte entfliehen und wurde so an der Ausführung seiner Absich- ten verhindert.

An der Tschadabdschalinie eröffneten unsere westlich von Kassarli stehenden Vorposten ein heftiges Artilleriefeuer gegen die feindlichen Truppen in Atalan, welche unter beträchtl- ichen Verlusten zerstreut wurden. Ein Teil der feindlichen Truppen mußte sich hinter die Verschanzungen flüchten. Ein großer Teil mußte sich in der Richtung nach Kabaidsche zurückziehen. Eine Abteilung, die gegen Kassa- rli vorrückte, griff den Feind, welcher südlich von dieser Stadt eine Stellung bezogen hatte, an und schlug ihm große Verluste zu. Die feindlichen Truppen wurden von Kassa- rli verdrängt, worauf unsere Truppen die Stadt besetzten.

**Athen, 17. März.** (Meldung der Agence d'Athènes.) Die griechischen Truppen rückten gestern in zwei Kolonnen von Gorakst und Phylaxori vor und griffen den Feind an, der sich vor Argyrotastron verschanzt hatte. An- gesichts des mit Eifer ausgeführten Anstur- mes der griechischen Truppen gab der Feind Argyrotastron auf und zog sich gegen Tepe- leni zurück. Ein griechisches Regiment besetzte sogleich unter dem Jubel der Bevölkerung Argyrotastron.

**Neuerlicher Schritt der Mächte.**  
**London, 17. März.** Die „Times“ schreiben: Die Antwort der Balkanverbände an die Mächte zeigt, daß ein starker Druck seitens Europas notwendig sein wird, um den Krieg zu beenden. Das Blatt glaubt aus ge- wissen Wendungen in der Rede des Ministers Geschow schließen zu können, daß die Ver- bündeten noch nicht ihr letztes Wort gespro- chen haben. Die „Times“ schließen: Der Friede ist für Europa ebenso notwendig, wie für die kriegsführenden Parteien. Der einzige Weg, ihn zu sichern ist offenbar, daß Europa mit Festigkeit auf der Annahme seiner Ver- mittlung besteht.

**Wien, 17. März.** Nach einer der „Politischen Korrespondenz“ aus Sofia zugehenden Meldung sind den diplomatischen Stellen Mitteilungen zugegangen, welchen zufolge sich die Groß- mächte mit dem Entwurf einer neuen Grund- lage für die Friedensverhandlungen befaßen. Die Bekanntgabe dieser Vorschläge an die Balkanstaaten und die Türkei ist ehestens zu erwarten und man drückt die Hoffnung aus, daß der Entwurf, dessen Hauptzüge bereits festgestellt sind, geeignet sein werden, eine Brücke zwischen den Standpunkten der krieg- führenden Parteien zu bilden.

**Freiherr v. Fejervary beim Kaiser.**  
**Wien, 17. März.** Kapitän des Igl. un- garischen Leibgarde Freiherr von Fejervary wurde heute um 10 Uhr vormittag von Sr. Majestät im Schönbrunner Schlosse in beson- derer Audienz empfangen. Freiherr von Fejervary brachte dem Kaiser bei dieser Ge- legenheit für das von ihm gewidmete Ge- burtsdagsgeschenk und die Glückwünsche seinen Dank zum Ausdruck.

**Von der ungarischen Oppo- sition.**  
**Budapest, 16. März.** Die oppositionelle Bürgerschaft der Hauptstadt sowie die sozial- demokratische Partei hielten heute unter Mit- wirkung der vereinigten Opposition eine Massen- versammlung ab, in welcher nach beifälliger



Wer Odol konsequent täglich anwendet, hat die nach unseren heutigen Kenntnissen denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus-  
Preis: große Flasche 2. —, kleine Flasche 1. 20



aufgenommenen Neben der Abgeordneten Justiz, Bagjonty, Bichy und Apponzi sowie des Sozialistenführers Buchinger eine Resolution angenommen und worin der Kampf gegen das neue Wahlgesetz gutgeheißen wurde.

Opfer der Aviatik.

Paris, 16. März. Der Aviatiker Mercier, der heute nachmittags auf einem Aeroplan in Amberieu Flügel unternahm, stürzte beim Nehmen einer Kurve ab und blieb sofort tot.

Berichtetes Geschöß.

Paris, 17. März. Nach einer Meldung aus Toulon traf während der gestrigen Schießübungen ein vom Panzerschiff „Jules Ferry“ abgefeuertes Geschöß ein Haus in dem am Meere gelegenen Orte Borri Volv und drang durch das Dach in das erste Stockwerk, wo es explodierte.

Der Kampf gegen die Suffragetten.

London, 16. März. Eine den Suffragetten feindlich gesinnte Menge von 10 000 Personen hatte sich vor Eröffnung der üblichen Sonntagversammlung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes im Hyde-Park eingefunden.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. März 1913.

Allgemeine Übersicht: Das Hochdruckgebiet ist weiter östlich gezogen und bedeckt heute den Balkan und Kleinasien.

Kundmachung.

Ueber die in die Konkursmasse Betty Kramsky „Wiener-Mode-Salon“ in Pola, Via Ginita Nr. 5, gehörigen Waren, Ladenmöbel und Forderungen wird die öffentliche Feilbietung ausgeschrieben.

Der Verkauf geschieht folgender Weise: 1. die noch ausstehenden Forderungen im Betrage von 573 Kr. 28 Heller oder weniger werden an den Meistbietenden abgetreten;

Pola, den 15. März 1913. Dr. J. Šorli m. p., k. k. Notar, als Konkursmassenverwalter.

Danksagung.

Tiefgerührt von der innigen Teilnahme anlässlich des schweren Schicksalsschlages, der uns durch den Tod unseres unvergeßlichen

Dr. Johann Letis

traf, danken wir hiermit allen Kollegen, Freunden und Bekannten des Verstorbenen, sowie allen Zivil- und Militärbehörden, Korporationen und Vereinen, die ihr Mitgefühl durch Kranz- und Blumen-spenden, durch ihre ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse oder sonstwie zum Ausdrucke brachten.

POLA, am 17. März 1913.

Familien Letis, Altmann, Fiamin.

Aviso!

Die Gefeertigte erlaubt sich den geehrten Kunden höflich zur Kenntnis zu bringen, daß ab

Mittwoch den 19. März

der Verkauf der täglich frischen hauserezeugten

PINZE

(Osterbrote)

126

eigene Spezialität, statifunden wird.

Aufträge behufs Verfertigung nach allen Dingen werden entgegengenommen.

Prämiierte Luxusbäckerei und Konditorei

EMIL GOMISEL

Via Sergia 55. Via Sergia 55.

= Pinze =

(Osterbrote)

täglich frisch.

Versendungen nach allen Teilen des Inlandes sowie nach dem Ausland werden besorgt von

S. Clai .: Pola Confiserie

Via Sergia 13.

Ostereier, Häschen, Attrappen etc. etc.

In großer Auswahl.

127

KINO EDEN

VIA SERGIA 16

Programm für morgen:

Der Blinde

großartiges Hauptwerk in 2 Akten

Zum Schlusse:

La Locandiera

Komödie von Carlo Goldoni.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anlässlich der schweren Erkrankung und des Todes meiner unergelichen Gattin

Franziska Polivka

sowie die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse spreche ich auf diesem Wege allen meinen tiefgefühlten Dank aus.

Die hl. Seelenmesse findet am 19. d. in der Markneupfarrkirche statt.

Pola, 17. März 1913.

Karl Polivka

k. u. k. Untermusikmeister.

Eingefendet.



Julius Meinl

Kaffee-Import

Neue FILIALE

POLA

Via Sergia 35

89

Schreiben Sie heute!

auf einer mit 5 Hellermarke frankierten Korrespondenzkarte sehr leserlich Ihren vollen Namen samt Adresse und auf die Adresse: Guido Costalunga, Pola. Sie erhalten dann gratis und franko ein elegantes mit Zigarettenpapier gefülltes Etui aus Metall. Nicht vergessen die Karte aufzugeben!

121

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiswaren, Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnüßeln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährsücker, „Soxhlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besond. für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

12



The English Echo

a fortnightly paper for the study of english language literature and life.

L'Echo français

Journal Bi mensuel pour l'étude de la langue de la littérature e de la vie françaises.

Preis vierteljährlich je Kr. 1.75. Probenummern bereitwilligst bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Zu vermieten 2 große schön möblierte Zimmer, eventuell für 3 Freunde. Raucherfragen Möbelgeschäft Via Carducci 55. 647

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Sacca 4, 1. Stod. 639

Offiziersmelle E. M. S. „Sant Georg“ sucht einen tüchtigen Schiffstoch. Offerten sind an Offiziersmelle E. M. S. „Sant Georg“, Pola I., zu richten. 640

Köchin für Alles sucht Köchin. Via Metakasso 12, im Hof. 642

Keiner Kinderwagen zu verkaufen. Auf die Nummer 629. Sasef, Via Monte Capelletta 2. 641

Wohnung, komplett möbliert, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Terrasse, Gas, Wasser, ic. Via S. Michele Nr. 8, 1. Stod, für 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 10 bis 12 Uhr. 645

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Mugio 2. 646

Schöne große Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, mit allem Komfort in schöner Lage und Fernsicht, sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, 1. Stod. 643

Ein neu möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, Hochparterre. 644

Stellvertreter! Besondere Kind- oder Kaffeeisch vom Schlägel, täglich frische Schlächtung 5 Kilogramm Kr. 6.80. Franko gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit. Beste Garantie. Ludwig Herfischowig, 1. 2. Staatsbeamtenverbands-Büro, Rator, Galizien. 600

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Siffano, Villa ex Stipet, parterre Raucherfragen Via Siffano 8, Caféhaus. 76

Verrichtungswohnungen in neuem Hause zu 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Prato jette Moreri, Haus Borri. 40

Zu verkaufen: Koffelbe, Seidenspitzen, Handarbeiten in Gras-Clot, fertige Kimono, auch verschiedene Rippjacken, Service aus China und Japan, Smyrna-Teppich über 3 Meter lang, orientalische Vorhänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungsstücke in Ton und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 670

Mädchen für Alles oder Bedienerin wird aufgenommen. Via Befenggi Nr. 24, 1. Stod. 638

Neu möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Sato 10, Mezzanin. 636

Zimmer, Kabinett, Küche, Speisestube mit Zubehör, um 40 Kronen zu vermieten. Via Nicolo Tommaso 21, Ecke Via Metakasso. 633

Zu vermieten 2 Wohnungen bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche mit Zubehör. Via Rebolino 69. 631

Villa mit 2 großen Wohnungen und Garten zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Kunstler Via Tartini 24, Hochparterre. 630

Zwei möblierte Zimmer sind zu vermieten. Via Barbis, Villa „Gba“ 627

Perfekte Köchin für Alles, mit Jahreszeugnissen, nett und anständig, wird zu 2 Personen gesucht. Via S. Felice 4, parterre. 119

Mädchen für Alles welches lochen kann, wird gesucht. Eintritt 1. April. Anzusehen von 5-7 Uhr p. m. Via Tartini 20, 2. St. links. 615

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer ic. im 1. Stod mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Lanza, S. Michele. 64

Zu vermieten in der Via Carlo Desfranceschi 42, im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, einem kleineren, Küche und Kuchentraum; im 3. Stod 2 große Zimmer, ein kleineres, Küche und Kuchentraum; im Innern, parterre, Zimmer und Küche. Am 1. Mai ein Geschäftstotal mit Magazin. Für Anzusehen wende man sich in die Via Sefenale 9, 3. Stod. 618

Zu vermieten ab 15. April zwei oder ein elegant möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung. Piazza Serlio 2, parterre rechts. 625

Möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Miba del Mercato 13, 3. Stod. 623

Papierervotetten, Obstkeller, Papierkeller, Zigarettenhüllen und Kassetpapier zu haben bei Hof. Krmpotic, Piazza Carl 1.

Zu verkaufen Wika mit halbem Kapital, bestehend aus zwei Herrschaftswohnungen mit allem Zubehör, Garten, Meeresansicht. Kunstler Administration. 594

Verrichtungs-Willen mit Garten zu vermieten. Es sagt die Administration. 198

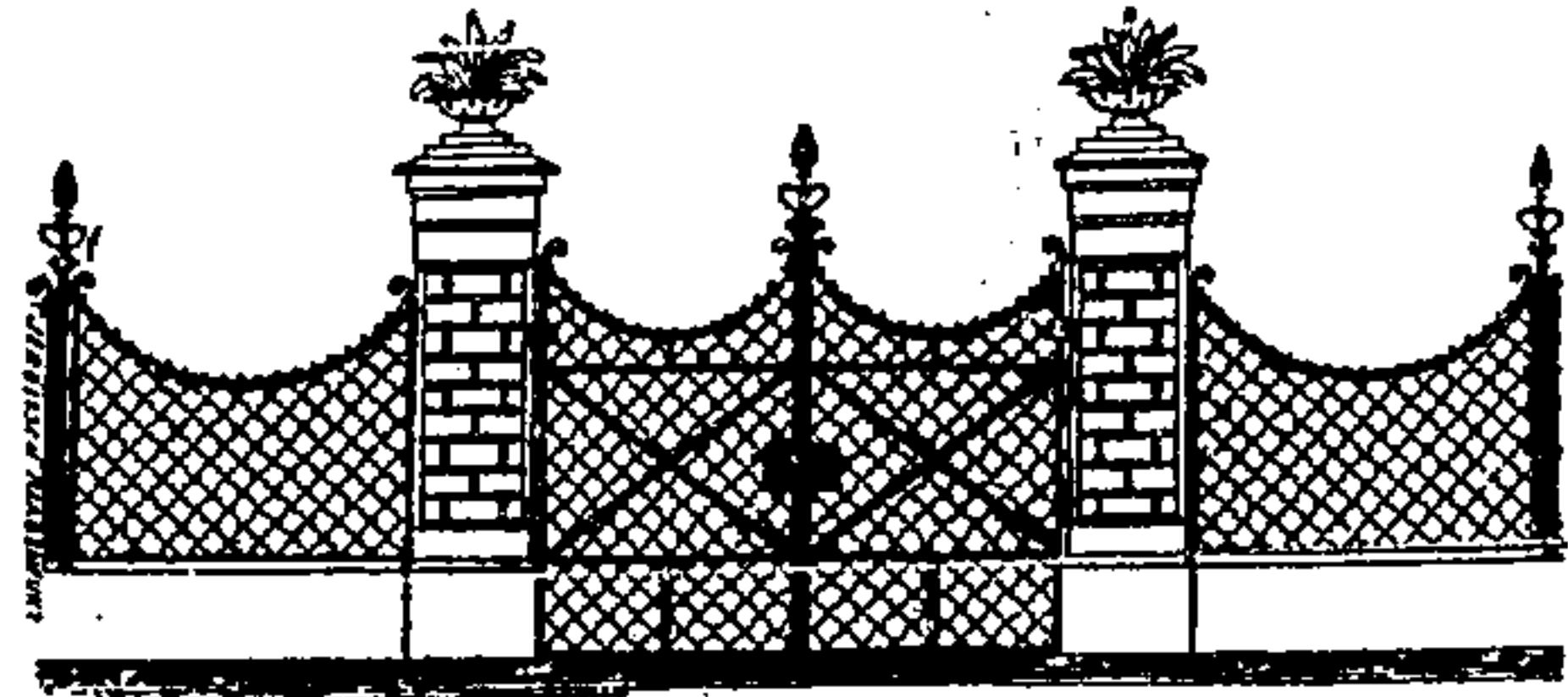
Bedienerin wird gesucht für den ganzen mittags 8 Uhr. Adresse in der Administration. 580

Keld-Darlehen !! zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für jäh. Personen jeden Standes, rasch und diskret effizient Philipp Feld, Bank- und Büchsen-Bureau, Subapex VII, Salsogian Nr. 71. Anzusehen gratis und franco. 44

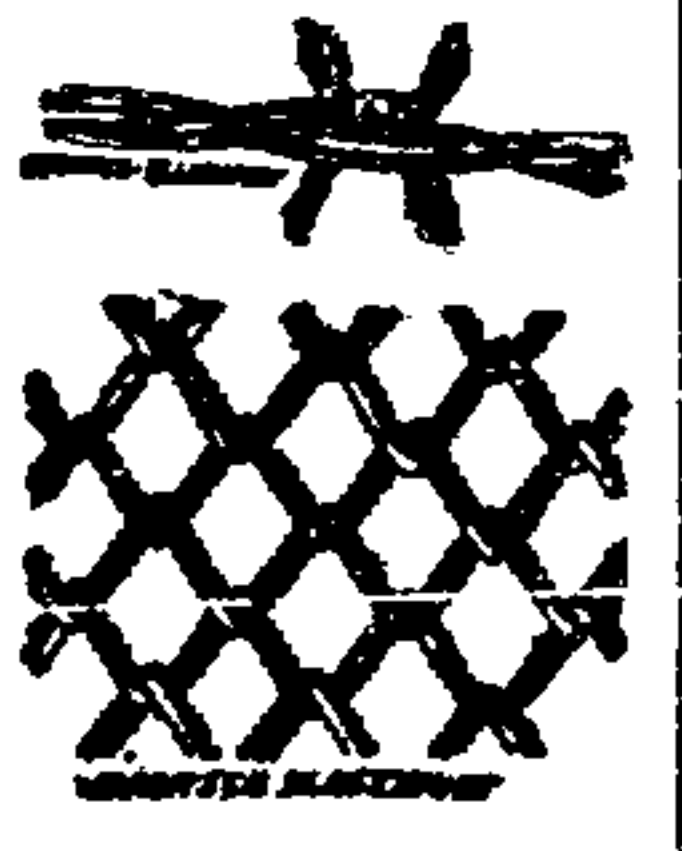
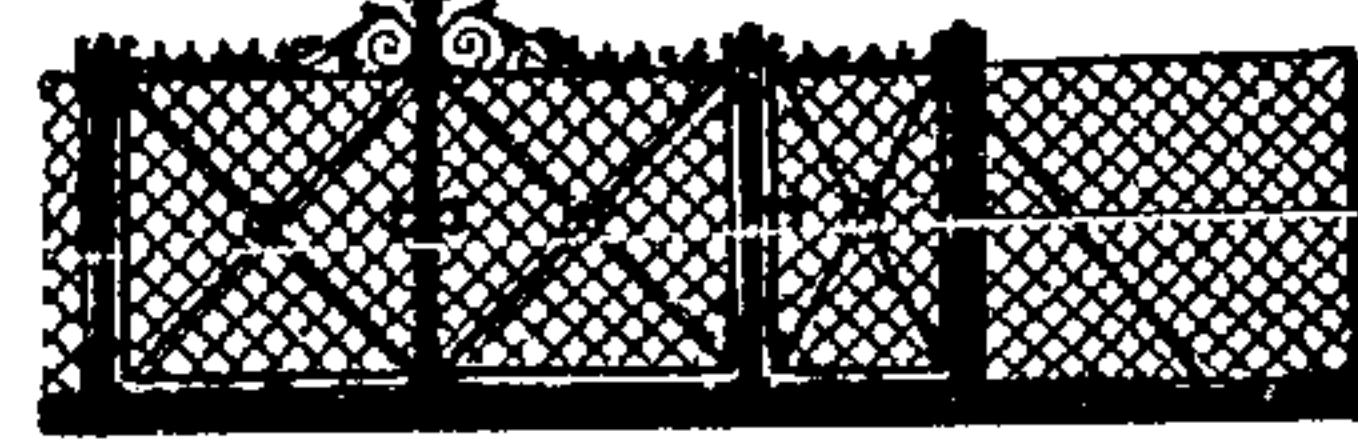
Wohnung zu vermieten, geeignet auch für Bureau, in der Nähe der Markthalle (Via San Donà Nr. 3), bestehend aus Küche, 3 Zimmern und Zubehör. 596

Für Gärten, Villen, Tennisplätze, Kellergelände: Hübsche Drahtgitterzäune!

Fernverzinkt, unverwundlich, billig! ALPENLÄNDISCHE DRAHTINDUSTRIE Illustrierte Kataloge gratis und franko!



Ferd. Jergitsch' Söhne Klagenfurt, Schillerplatz Kurze Briefadresse: Jergitsch, Klagenfurt, Schillerplatz.



Wichtiges Avis! In dem gut bekannten

Möbelgeschäft

mit Möbel für jede Familienklasse, des

A. Zunić & Co. :. Pola

Via Giosuè Carducci Nr. 10

findet man eine große und reiche Auswahl von Möbeln für Schlaf- und Speisezimmer, Salons und Empfangszimmer sowie komplette Kucheneinrichtungen modernsten Genres zu äußerst convenienten Preisen, die von keiner Konkurrenz geboten werden können. — Eigene Tischlerei, Tapetiererei und Marmorarbeiten-Werkstätte. Die Firma ist daher imstande, jedem Auftrage zu entsprechen und dabei Preise zu bieten, mit denen keine Konkurrenz von auswärts Schritt halten kann. — Wer sein Geld gut verausgaben will, besichtige vor einem etwaigen Einkaufe das Geschäft, um sich von der Tatsache zu überzeugen.

In der angenehmen Erwartung, von einem recht zahlreichen Kundenkreis beehrt zu werden, zeichnen Hochachtungsvoll

A. Zunić & Co.

Krainerwürste

Table listing various types of sausages and their prices per kg, including items like Schweinsfleisch, Ripperei, and Bratenfleisch.

versendet täglich in frischer Qualität

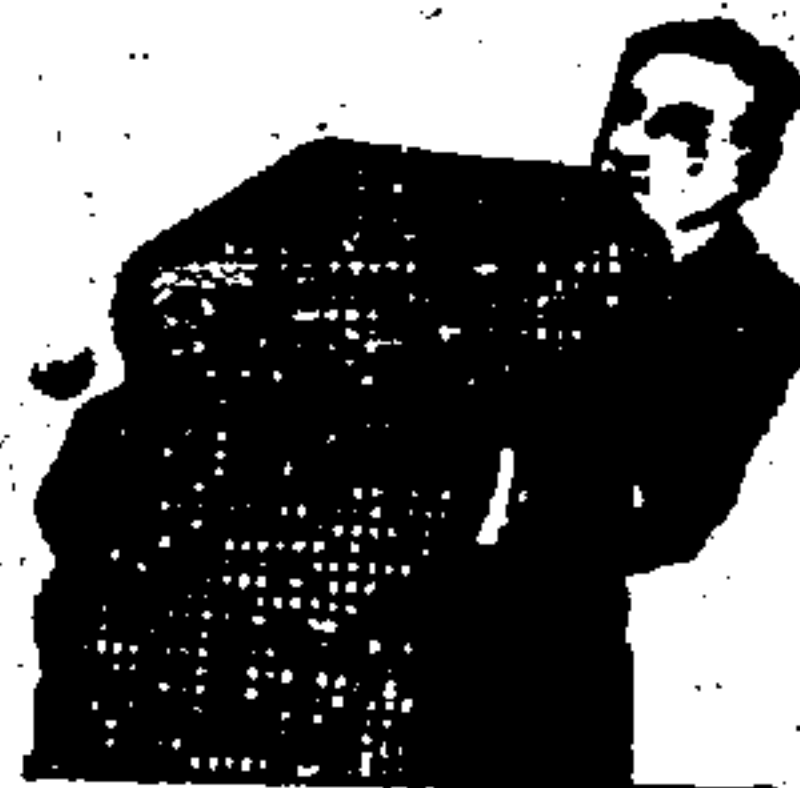
Viktor Hauke Fleischhauer und Selcher 117 Schönstein, Steiermark.



Krenn

echt Münchener liefert konstantlos 1 Kilogramm 68 Heller (3 Würzen 1 Kilogramm wogend)

A. Preis, Krenn-Export, Wien XV/1, Postfach 30.



Brünner Stoffe

für Herrenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

Etzler & Dostal, Brünn

Schwedegasse Nr. 134. 66

Lieferanten des Lehrerbundes u. Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, modische Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschneitten.

Reichhaltige Musterkollektion portofrei zur Ansicht.

Stempelskala

Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II, III, und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet zu haben bei

Jos. Krmpotic Piazza Carl 1.



ORIGINAL

Generalvertreter für Österreich

S. CLAI :: POLA

Via Sergia 13. Telephone 100.

AGENTEN

In allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Fabrikate der Brauereierzeugnisse und Salzen-Produkte. Faktur Holmann & Wepfel in Braunau Nr. 77 in Böhmen. Effektivste Neubeitlen in Sücker- u. Wachsdruckmaschinen.

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskompilert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

Briefordner, Ablegemappen Jos. Krmpotic, Piazza Carl.

Auf Teilzahlungen!

liefert nur das I. Polaer Abzahlungs-

warenhaus

B. Rausch

POLA

Via S. Felice 4.

Große Auswahl in fertigen Herren- und Knabenanzügen, Damenmänteln, Damenstoffs, Herren- und Damenwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Bettgaraturen, div. Leinwände, Perkale, Zephyre, Oxford, Stepp- und Kamolhaarddecken, Tisch- und Lauffläche, Spitzen, Tüll- und Stoffverhänge. 119

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 3